

Sächsisch
Hallsche
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 219.

Halle, Mittwoch den 19. September

1838.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, Oktober bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1838.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Die Magdeburger Zeitung vom 17. d. M. enthält nachstehende Bekanntmachung:

Seine Majestät der König haben vor Ihrer heute erfolgten Abreise von hier die nachstehende Cabinets-Ordre an mich zu erlassen geruht:

„Ich habe während Meines Aufenthalts in Magdeburg so vielfältig Gelegenheit gehabt, den guten Sinn und die herzliche Anhänglichkeit der Provinz Sachsen und namentlich der Stadt Magdeburg an Mich und Mein Königlich-Haus wahrzunehmen, daß Ich letztere nicht verlassen kann, ohne Mein dankbares Anerkennen dafür hiermit auszusprechen. Wenn Ich nie daran zweifeln konnte, diese Anhänglichkeit in dem Theile der Provinz zu finden, der sich von jeher darin ausgezeichnet hat, und zu dem altbewährten gerechnet werden muß, so gereicht es Mir jetzt zur besondern Freude und Zufriedenheit, erfahren zu haben, daß auch die neueren Theile der Provinz sich in der treuen Gesinnung dem älteren angeschlossen haben, und kein Unterschied zwischen beiden in dieser Beziehung Statt findet. Ich autorisire Sie, dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und dadurch der Provinz Meine landesväterlichen Gesinnungen bekannt werden zu lassen.“

Magdeburg, den 15. September 1838.

(gez.) Friedrich Wilhelm.“

An den Ober-Präsidenten Grafen zu Stolberg.

Ich beileide mich, diesen Beweis der Allerhöchsten Zufriedenheit und Gnade hierdurch den Bewohnern der Provinz Sachsen mitzutheilen.

Magdeburg, den 16. September 1838.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen
Graf zu Stolberg.

Berlin, d. 17. Septbr. Se. Excellenz der General der Infanterie, Gouverneur von Berlin und Präsident des Staats-Rathes, Freiherr von Mülling, und Se. Excellenz der General der Infanterie und Chef des Generalstabes der Armee, Krauseneck, sind von Magdeburg, Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Kavallerie und General-Adjutant, Freiherr von Geismar, von Weimar, Se. Excellenz der Kaiserlich Oesterreichische Wirkliche Geheime Rath und Kammerer, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Trautmannsdorf-Weinsberg, von Hamburg, der General-Major, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Hannoverschen Hofe, Freiherr von Canitz und Döllwitz, von Hannover, der Königl. Sardinische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, Graf von Kossig, von Magdeburg hier angekommen.

Berlin, d. 18. September. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Wilhelm Adalbert und Waldemar, und Se. Königl. Hoheit der Prinz August sind von Magdeburg hier wieder eingetroffen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Kriegs-Minister, General der Infanterie, von Rauch, ist von Magdeburg, Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Infanterie und General-Adjutant, Graf von Woronzoff, von Odessa, Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Vice-Kanzler und Staats-Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf von Kesselrode, von Leipzig, und Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, von Mansuroff, ist von Magdeburg hier angekommen.

Im Bezirk der Königl. Regierung zu Magdeburg ist dem Prediger Laue in Schlanstedt die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Dittfurth, Diöcese Quedlinburg, übertragen worden.

Swinemünde, d. 12. Sept. Heute 10 Uhr Morgens kam das kais. russische Dampfschiff „Hercules“ (Kapitain: Lieutenant Tirinoff, 150 Mann Besatzung, 24 Kanonen) mit dem Kriegs-Lugger „Oranienbaum“ (Kapitain: Lieutenant von Glasenapp II, 79 Mann, 12 Kanonen) im Schlepptau hier von Kronstadt an, nachdem es in Reval eingelaufen war. Nachmittags 3 Uhr folgte diesen Schiffen die kais. russische Korvette „Navarin“, geführt von dem Kapitain-Lieutenant Struckhoff (mit 154 Mann Besatzung und 20 Kanonen).

Vom Niederrhein, d. 10. Sept. Auch im Luxemburgischen ist das Geburtsfest des ehrwürdigen Königs-Großherzogs, trotz der Einschüchterung der gewaltsamen Herrscher, die zur Zeit noch den Stab führen, mit Herzlichkeit und Wärme vielfach gefeiert worden. Das Raketenfeuer, welches vor Kurzem noch so heftig gebrannt, beginnt sich nach und nach sehr zu verlieren, und das „Echo du Luxembourg“ hat viele Mühe, seine das Gesamttheil verkündenden Artikel glaubwürdig zu machen. Diese Glaubwürdigkeit ist durch allerlei Dinge in letzter Zeit bedeutend erschüttert worden.

München, d. 14. Sept. Zur allgemeinen Freude ist der Gesundheitszustand des Königs fortwährend in der Besserung begriffen. Nach dem heutigen Bulletin hatte sich zwar gestern Abend das Fieber ein wenig gesteigert, allein der Husten löst sich, der König war gestern einige Stunden außer dem Bette, und sein Schlaf wurde diese Nacht nur einmal unterbrochen.

Italien.

Ein Schreiben aus Mailand vom 7. Sept. in der „Allgemeinen Zeitung“ sagt: „Der Kaiser von Oesterreich ist nun durch den gestern vollzogenen Akt auch König der Lombardei und Venetiens und dadurch in den Augen der Italiener ein nationaler Fürst. Daß diese Idee viel zu dem Eifer beitrug, mit dem man in den Städten und Dörfern dieses Landes die Gegenwart des Kaisers bespricht und feiert, kann man aus jedem Gespräch entnehmen, das man mit Bewohnern des österr. Reichs Italiens führt. Durch die Weihe mit der eisernen Krone erhält der fremde Regent gleichsam das Bürgerrecht, und das Land ein einheimisches Oberhaupt. Es ist dieser Akt eine politische Laus, der die Kirche all ihren Glanz, all ihre Hoheit leiht, alle ihre Segnungen darreicht. An keinem Orte konnte sie ebenso passend, ebenso glänzend begangen werden, als in dem Dome von Mailand. Das Innere, mit den stolzen Säulen, der Hoheit seiner Verhältnisse und den glühenden Malereien der Fenster, ist gewiß für ein großes, seltenes Fest geeignet; allein die Vorbereitungen zur diesmaligen Krönungsfeier, so prachtvoll, so kostbar sie waren, verminderten dennoch den erhebenden Eindruck, den diese Räume ungeschmückt und unbekleidet machen. Die Toilette paßt für das Heilige nicht, und die Tribünen für die Zuschauer gaben dem Tempel ein halb theatralisches Aussehen. Schon am 4. Sept. Abends war der Himmel sehr zweifelhaft; man machte sich für den Tag der Krönung auf Regen gefaßt und hatte sich wirklich nicht verrechnet. Es war deshalb auf dem kurzen Wege vom Palaste bis zum Dom ein Zelt erbaut, das die Form einer Laube mit dem Dienst eines Regendaches verband. Da es gegen 8 Uhr noch nicht stark und nur in Unterbrechungen regnete, so hatte sich auf dem Complatz und in den angrenzenden Straßen eine bedeutende Menge Menschen versammelt, auch die Balkone, zum Theil bedeckt, waren mit gepuderten Damen bevölkert; eine lange Reihe von Wagen, mit Eingeladenen besetzt, zog die Corsia de' Servi heran, auch zu Fuß kamen viele von denen, welche Eintrittskarten in den Dom hatten, da man in Vertheilung derselben liberal verfuhr und

nicht ausschließend die höchsten Klassen und Beamten bedachte. Etwa um 9 Uhr setzte sich der Zug von dem Palaste aus in Bewegung; der Kaiser erschien in dem Krönungsornate mit der Krone des Hauses auf dem Haupte, umgeben von einem großen Gefolge, dessen Glanz die Blicke fesseln mußte, für eine Beschreibung aber mir nicht zu passen scheint. Während der heiligen Handlung ward besonders die tiefe Andacht der Kaiserin bemerkt, deren feines ausdrucksvolles Gesicht dadurch noch an Zartheit und Anmuth gewann. Bei dem Ausrufe der Formel: „Er ist nun unser König“, brach die ganze Versammlung in stürmischen Beifall aus. Der Kaiser verließ die Kirche, mit der eisernen Krone das Haupt umgürtet, zeigte sich mit ihr auf dem Balkone der Residenz und ward von dem Jubel des Volkes begrüßt. Durch den Regen ward die abendliche Beleuchtung gestört, doch trieb sich ein dicht gedrängtes Publikum in dem Giardino publico, wo alle Arten von öffentlichen Spielen zu seiner Belustigung vorbereitet worden, so lange herum, bis der Regen zu heftig wurde und die Leute auseinander trieb.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Septbr. An der südöstlichen Eisenbahn, welche London mit Dover verbinden soll, und nach deren Beendigung ganz England von Südosten nach Nordwesten, von Dover nach Liverpool, von einer zusammenhängenden Eisenbahnlinie durchschnitten sein wird, arbeitet man jetzt aufs thätigste. Man kann sich denken, von welcher Wichtigkeit diese Bahn ist, da durch sie erst die Verbindung mit dem Kontinent die größte Schnelligkeit erreichen wird, indem sich ihr, Dover gegenüber, die bereits vollendete Eisenbahn von Ostende nach Brüssel, und die anzulegende Eisenbahn von Calais nach Paris anschließt. Ueberdies geht die Bahn durch Grafschaften, die eine Bevölkerung von 1,200,000 Einw. zählen, und in denen sich mehrere ansehnliche Städte und viele Landitze der englischen Aristokratie befinden. Man glaubt, daß die Kosten dieser Bahn nicht mehr als 1,500,000 Pfd. betragen werden, daß sie aber an Passagiergeld weit mehr einbringen dürfte, als manche Bahnen, die 5 Millionen kosten.

Die neuesten aus Kanada hier eingegangenen Nachrichten sind von geringem Belang. Die Miliz war, mit Ausnahme einer einzigen Kompagnie der Stadt-Garde von Toronto, in ihre Heimath zurückgekehrt, und es herrschte nun auch in Oberkanada wieder vollkommene Ruhe; von Invasionen und seeräuberischen Unternehmungen war nichts mehr zu hören, doch trieb sich an der amerikanischen Seite der Seen noch immer Gesindel genug umher, und man muß beständig auf seiner Hut sein. Sir John Colborne setzte daher auch seine Gränzbesichtigungen Behufs der Anlage von Befestigungswerken fort. Unter den britischen Truppen in Kanada nahm übrigens die Desertion auf besorgliche Weise überhand; von dem 43sten Regiment sollen 40 Mann desertirt sein, seitdem dasselbe an der Niagara-Gränze steht. Lord Durham soll von England die Instruktion erhalten haben, die beiden Insurgenten-Chefs Sutcliff und Theller erschießen zu lassen. Die Frauen zweier anderen zum Tode verurtheilten Rebellen, Chandler und Waite, waren auf dem Wege nach Quebec begriffen, um von dem Grafen Durham die Begnadigung ihrer Männer zu erflehen; die eine ist erst 18 Monate verheirathet, die andere hat acht Kinder.

Spanien.

Der Karlistenchef Cabrera ist, nach Berichten aus Madrid vom 5. Sept., mit seiner Beute — einem Zuge von 300 beladenen Maultthieren, 200 Wagen, 400 geraubten Pferden und 1200 gezwungenen Rekruten — zu Morella angekommen; man schlägt, was er in wenig Tagen zusammen geplündert hat, auf acht Millionen Reale an.

Amerika.

Nach Briefen aus Montevideo vom 8. Juli war zu dieser Zeit Buenos Ayres noch streng blokir von der französischen Flotte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 17. Sept. 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. = Schuldsch.	4	103 1/2	102 1/2	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 1/2	102 1/2	Kur- u. Nm. do.	4	102 1/2	102
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	67	66 1/2	Schlesische do.	4	—	104 1/2
Rm. Obl. m. l. C.	4	103 1/2	—	rüsch. C. d. Km.	—	95 1/2	—
Rm. Int. Sch. do.	4	103 1/2	—	do. do. d. Km.	—	95 1/2	—
Berl. Stadt = Obl.	4	103 1/2	103 1/2	Zinsch. d. Km.	—	95 1/2	—
Röntsch. do.	4	—	—	do. do. d. Km.	—	95 1/2	—
Elbing. do.	4 1/2	—	—	Gold al marco.	—	215 1/2	214 1/2
Danz. do. in Th.	—	49	—	Neue Dut.	—	18 1/2	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	101 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2
do. do.	3 1/2	100 1/2	100 1/2	And. Goldmünz	—	13 1/2	12 1/2
Gr. = H. Pof. do.	4	105 1/2	—	zen à 5 Thlr.	—	8	4
Dstp. Pfandbr. do.	4	—	101 1/2	Diskonto	—	—	—
do. do.	3 1/2	100 1/2	100 1/2	—	—	—	—
Pomm. Pfandbr.	4	—	—	—	—	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Nordhausen, d. 15. Sept.

Weizen	2 thl. —	1 gr. —	pf. bis 2 thl. 6	1 gr. —	pf.
Roggen	1 " 20	" —	" —	1 " 25	" —
Gerste	1 " —	" —	" —	1 " 6	" —
Hafer	" —	22	" —	" —	26
Rüböl, der Centner	14 1/2	thlr.			
Leinöl,	" —	18	thlr.		

Magdeburg, den 15. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	46 — 50	thl.	Gerste	25 — 27	thl.
Roggen	39 — 41	"	Hafer	17 — 19	"

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, den 13. Sept.

Weizen	4 thl. 16	gr. bis 5 thl. —	gr.
Roggen	3 " 16	" — 4 " —	"
Gerste	1 " 22	" — 2 " —	"
Hafer	1 " 20	" — 1 " 22	"
Rappsaat	7 " —	" — 7 " 12	"
W. Rübsen	6 " —	" —	"
S. Rübsen	6 " —	" —	"
Del, der Ctr.	14 " —	" —	"

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Daß meine Frau diesen Morgen von einem muntern Knaben glücklich entbunden worden ist, theile ich hiermit meinen Freunden und Bekannten statt besonderer Anmeldung mit.

Halle, den 17. Sept. 1838.

H. W. Buchmann.

Todesanzeige.

Daß heute Nachmittag fünf Uhr meine innig geliebte Schwägerin, Christiane Scheufelhuth, nach langen Leiden vollendet hat, zeige ich allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit an.

Halle, den 17. September 1838.

Dorothea Scheufelhuth.

Bekanntmachungen.

Die von der Stadt Halle und dem Saalkreise gestellten Landwehr- Kavallerie- Pferde werden am 22. dieses Monats von Morgens 9 Uhr an, auf dem Platz am grü-

nen Hof, öffentlich an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung, verkauft werden, welches ich hierdurch, mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 5. dieses Monats zur Kenntniß des Publikums bringe.

Halle, den 17. September 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Wassewitz.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestirnten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hierdurch aufgefordert.

- 1) An Hrn. Dosen-Fabrikant Beyer in Altenburg.
- 2) An den Schneidermeister Lorenz in Gr. Görschen.
- 3) An den Gerichtsdiener Drude in Wernigerode.
- 4) An die verwitwete Seidenstickerin in St. Andreasberg.
- 5) An den Deconom Schmidt in Wörl.

Halle, den 18. September 1838.

Königl. Post-Amt.
Söschel.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 16. September: 27 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelkommene Fremde vom 16. bis 17. September.

- Im Kronprinzen:** Hr. Kammerherr Graf v. Schweidnitz a. Nulswerda. — Hr. Legationsrath v. Medem a. Nietau. — Hr. Kammerherr v. Hellsdorf a. Wollmirstedt. — Hr. Gutsbes. v. Jena a. Dettelbach. — Hr. Kaufm. Pluns a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schlick a. Cöpin. — Hr. Kaufm. Antart a. Neuyork. — Hr. Kaufm. Rutegás a. Philadelphia. — Die Hrn. Kaufl. Häupler u. Arndt a. Magdeburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Lesser a. Brotterode. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Hartmann a. Leipzig. — Hr. Gutsbes. v. Humboldt a. Berlin.
- Goldnen Ring:** Hr. Dr. Hartung a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Berger, Hagemann u. Levi a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Meyer u. Herz a. Halberstadt. — Hr. Bergmeister Ottilie a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Joseph a. Kassel. — Die Hrn. Kaufl. Heinrich u. Neuhof a. Orlamünde.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Gräber, Doffe, Schüler, Rosenberg, Wolf u. Volze a. Magdeburg. — Hr. Fabrikbes. Herrfurt a. Tharand. — Hr. Kaufm. Frank a. Berlin. — Hr. Gutsbes. Weiskner a. Wersburg. — Hr. Reg. Präf. Graf v. Flemming a. Erfurt. — Hr. Reg. Rath Graf v. Voßum Dolffs a. Westphalen. — Hr. Buchhldr. Kreischmar u. Hr. Dr. med. Mübergall a. Leipzig.
- 3 Schwänen:** Hr. Justiz-Amtm. Rosch a. Gernrode. — Hr. Stud. Müller a. Leipzig. — Hr. Wachtmeister Müller u. Mad. Schmidt a. Wittenberg. — Hr. Bierbrauer Müller u. Mad. Serrurier a. Vibra. — Hr. Schnitthldr. Müller a. Gera. — Hr. Deconom Thomas a. Gehofen.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Stahl Schmidt a. Siegen. — Hr. Kaufm. Sommer a. Mühlhausen. — Hr. Kaufm. Arndt a. Moskau. — Hr. Apoth. Weise a. Berlin.
- Stadt Hamburg:** Hr. Arzt Hoffbauer a. Nordhausen. — Hr. Pferdehldr. Müller a. Zeitz.

Grüne und weiße Seife,
Elain-Seife,
rohes und raffiniertes Rüböl,
Südseethran und russ. Pottasche,
empfiehlt billigst
die Seifenfabrik von
G. W. Gärtner in Halle.

Zwei Acker Grummt sind auf der Wiese an der hohen Brücke auf dem Stiele zu verkaufen, in Oberglauchä No. 1804.

Kutschwagenverkauf beim Sattlermeister Rudloff in Halle in der großen Klausstraße.

Das Abonnement zur Lektüre der Taschenbücher pro 1839 nimmt künftige Woche bei uns seinen Anfang.

Wolffsche Leihbibliothek,
Brüderstraße No. 223.

Eine gesunde Amme, die seit 3 bis 4 Wochen erst entbunden ist, am liebsten vom Lande, findet sogleich einen guten Dienst durch die Hebamme Madame Alice in Halle.

Verkauf eines städtischen Ackergruts.

Ein hier selbst belegenes Ackergrut mit 34½ Morgen des besten Ackerlandes, in gutem Stande und an der Hauptstraße der Stadt gelegen, steht sofort zu verkaufen. Das Wohnhaus hat 2 Etagen, worin sich 3 Stuben, Kammern, Küche und Keller befinden, und ist ganz neu und massiv; die dazu gehörigen Scheun- und Stallgebäude sind ebenfalls sehr gut und dauerhaft, und es können in letzteren 16 Pferde, 6 Kühe und ander Vieh aufgenommen werden. Dicht dabei befindet sich ein Garten mit einer Steinmauer umgeben; der Hofraum, die Einfahrt und 2 Schuppen, so so wie überhaupt alles, ist sehr geräumig und zur Betreibung der Oekonomie und jedem andern bedeutenden Geschäft sehr gerignet; besonders frequent ist der hiesige Berg- und Hüttenbetrieb, bei welchem viele Fuhrn an Kohlen, Schiefen u. dergl. übernommen und ansehnliche Verdienste gemacht werden können. Möthigenfalls kann ½ der Kaufgelder daran stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt in Verbstädt Andreas Otto.

Grüne Reistangen von vier bis acht Ellen, so wie auch grüne Korbweiden, sind fortwährend bei mir zu haben.

Elisch sen, in Halle,
in den Weingärten No. 1869.

Sonntag den 23. Sept. soll bei mir das Erntefest mit Musik und Tanz gefeiert werden.
Grote in Seeben.

Bekanntmachung.

Ein im Herzogthum Sachsen, Querfurter Kreis, zwischen Mücheln und Wersburg belegenes Rittergut zu Geiselsdorf, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ohngefähr 216 Morgen Ackerland, Gärten, Wiesen, Holzungen, Jagdgerechtigkeit, Gerichtsbarkeit, Lehn- und Zinsherrlichkeit und sonstigem Zubehör, ist aus freier Hand zu verkaufen. Der Anschlag ist bei dem Justiz-Commissar Ehdorf zu Neumarkt bei Mücheln einzusehen.

Westphälische Obligationen, Perlen, Juwelen, Gold- und Silbermüzen, und auch alte Stoffkleider, kauft zum höchsten Preis
Weyer Michaelis, großer Schlamm.

Eine neue Windmühle mit zwei Gängen, nebst neues Haus, Scheune, Ställe, 1 Garten und 10 Acker Land, ist für 2000 Thlr. zu verkaufen. Die Hälfte ist zur Anzahlung hinreichend. Näheres zu Halle, kleine Klausstraße No. 924.
Wälder,

Haus-Verkaufs-Anzeige.

Meine Frau ist gewillt, ihr, auf der St. Johannis-Strasse alhier, unterhalb dem Markte, zwischen meiner und des Nagelschmieds Hacho Wohnung belegenes, vormals der verstorbenen Frau Rathmännin Pirl zugehörig gewesenes, dreistöckiges, aus drei Stuben, drei Kammern, einem Kaufladen, einer Küche, einem Keller, mehreren Stallungen und Hofraum bestehendes Wohnhaus sub No. 106, aus freier Hand zu verkaufen und mache ich solches hierdurch Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt, wie sich darauf Reflectirende an meine Frau selbst, oder an mich dieserhalb wenden können.

Wettin, den 3. September 1838.

R. Ch. W. Kolbe,

Königl. Ober-Einfahrer und Vergamts-
Assessor.

Nützliches Geschenk für Piano-
fortesreunde.

Die kleine Pianofortebibliothek ist das wohlfeilste Magazin in einer vorzüglichen Auswahl, zur fortbildenden Unterhaltung und besonders als ein musikalischer Gesellschaften zu empfehlen. 3 Folio-Bände, jeder von 500 Seiten, früher 6 Thlr., jetzt 1½ Thlr.

Wenn man in Erwägung zieht, dass schon zwei Walzerchen von Strauss mit einem gleichen Preise (dem obigen 1½ Thlr.) bezahlt werden, so sollte man fast zweifeln, dass es möglich sei, eine ganze Bibliothek ausgewählter Tonstücke von namhaften, bekannten Meistern, von fast 500 — sage fünfhundert — Seiten für nichts mehr als den Walzerpreis zu erhalten. Die Wirklichkeit ist aber da! Man bedenke daher:

500 Seiten ausgewählte, gediegene 2- und 4händige Compositionen nicht theurer als 2 Walzer!

Eben so reichhaltig als preiswürdig ist der Dilettant für Flöte oder Violine, 2 Jahrgänge jeder an 100 Compositionen enthaltend, zu nur 20 Sgr.

Vorräthig bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle.

Schaafvieh-Auction. Auf dem Rittergut Droyßig bei Zeitz sollen zum 15. October d. J. vor 11 Uhr, nach Befinden 4 bis 500 Stück zur Zucht geeignetes Schaafvieh, von allen Gattungen, worunter sich aber mindestens 300 Stück sehr starke große Hammel befinden, auctionsweise gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden. Das Vieh ist von der jetzt üblichen Klauenseuche geheilt.

Der Amtmann Kabe,

Concert. Heute Nachmittag im Funken-Garten.

Das Karlsruher Musik-Corps.

Die Messuhren nach Leipzig nehmen den 21. d. M. bei Liebrecht ihren Anfang.

Freitags den 21. d. M.

frischer Kalk.

Ziegelei Brachwitz.

Mittwoch als den 19. Sept. soll ein Pfannkuchenfest gehalten werden bei

Kühne auf der Wallse.

Den 28. September geht ein leerer Kutschwagen von hier über Halberstadt nach Braunschweig; wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich bei Kröning in der Schmeerstraße.

Die

Nachener und Münchener Feuer-
Versicherungs-Gesellschaft

nimmt fortwährend Versicherungen gegen Feuerschaden von beweglichen und unbeweglichen Gegenständen an, und gewährt denen Orten, wo bedeutende Versicherungen geschlossen, bei günstigen Jahresabschlüssen eine mögliche Vergünstigung von dem Gewinnantheil, wie dies bereits theilweise geschehen ist. Zur Annahme von Versicherungen ist stets bereit

die Agentur Wettin.
Finger & Comp.

Das Kommissions-Lager
der Neusilber-Fabrik von **Henniger**
& Comp. in Berlin,

bei Theod. Gerlach jun. in Halle, bietet eine reiche Auswahl aller seiner Artikel, namentlich Terrinen-, Gemüse-, Punsch-, Ess-, Kinder- und Theelöffel, Wachsstockbüchsen, Theesiebe, Schwamm-Stuis, Strickscheider und Haken, Korke mit Neusilbergriffen u. dergl., und versichert die billigsten Fabrikpreise.

Neusilberne

Orleans-, Prinz Carl- und Messer-Sporen, das Neueste und Schönste, so wie alle andern modernen Fagons von Sporen, empfiehlt

Th. Gerlach jun.

Cigarren,

9 Stück für 1½ Sgr., in guter Waare, bei
Th. Gerlach jun.

Donnerstag den 20. Sept. ist im Schwemmbrauhaus Dreihan zu haben bei Wälder.